

Öffentliches Protokoll der Gemeinderatssitzung Nr. 17/20

Datum / Zeit	Mittwoch, 16. Dezember 2020 / 18:00 – 19:30 Uhr
Ort	Musikhaus Ruggell Raum der Chöre Nellengasse 20 9491 Ruggell
Vorsitz	Maria Kaiser-Eberle, Gemeindevorsteherin
Anwesend	Heinz Biedermann, Gemeinderat Melanie Egloff-Büchel, Gemeinderätin Cornelia Hanselmann, Gemeinderätin Jürgen Hasler, Gemeinderat Kevin Hasler, Gemeinderat Alois Hoop, Gemeinderat Benedikt Oehry, Gemeinderat Sibylle Walt, Gemeinderätin
Entschuldigt	-
Protokoll	Christian Öhri, Leiter Gemeindekanzlei

Protokoll veröffentlicht am 22.12.2020



Maria Kaiser-Eberle, Gemeindevorsteherin

Projekt- und Kreditgenehmigung sowie Arbeitsvergabe Baumeister und Strassenbeleuchtung Sanierung Landstrasse (Ausbau 2021)

Antrag Tiefbau

Am 20. Mai 2020 genehmigte der Gemeinderat die Ausbautappe 2020 der Landstrasse, für welche aufgrund der optimal durchgeführten Bauarbeiten am 9. September 2020 eine Erweiterung von rund 60 Meter genehmigt wurde. Nun wurde der Ausbau 2021 genauer definiert und das entsprechende Projekt ausgearbeitet. Der Ausbau 2021 erstreckt sich von der Parzelle Nr. 418 bis zur Parzelle Nr. 192 und beträgt ca. 370 Meter. Die Strassenraumgestaltung erfolgt analog dem Ausbau 2020. Gemäss Genereller Entwässerungsplan (GEP) wird die Abflusskapazität der bestehenden Leitungen bei einem Vollausbau vom Siedlungsgebiet überschritten, weshalb eine neue Hauptleitung erstellt werden muss. Die bestehende Strassenbeleuchtung wird im ganzen Bauabschnitt ersetzt.

Das vom Land beauftragte Ingenieurbüro Wenaweser + Partner AG hat einen Kostenvoranschlag für den Ausbau 2021 erstellt. Die Kosten für den Gemeindeanteil (Strassenbeleuchtung und Entwässerung) werden auf CHF 1'350'000 (inkl. MwSt.) geschätzt. Davon werden im Jahr 2021 CHF 1'000'000 und im Jahr 2022 CHF 350'000 benötigt. Im Budget 2021 sind die entsprechenden Mittel vorgesehen.

Ebenfalls hat das vom Land beauftragte Ingenieurbüro Wenaweser + Partner AG die Ausschreibungen erstellt, welche anschliessend im offenen Verfahren ausgeschrieben wurden. Die Submissionsphase wurde gemäss ÖAWG durchgeführt, wobei die Vergabe jeweils an den für alle Auftraggeber günstigsten Anbieter zu erfolgen hat. Da es sich um eine Landstrasse handelt, hat die Gemeinde Ruggell den Anteil der Arbeiten für die Entwässerung und die Beleuchtung zu vergeben.

Auftragsvergabe Baumeisterarbeiten:

Vergabe des Auftrags „Baumeisterarbeiten“ an die Gebr. Hilti AG, Schaan

Offertsumme alle Bauherren CHF 3'788'257.40 (inkl. MwSt.)

Offertsumme Gemeindeanteil CHF 1'017'938.90 (inkl. MwSt.)

Die Honorarkosten für die Ingenieurleistungen wurden vom Ingenieurbüro Wenaweser + Partner Bauingenieure AG aus Schaan offeriert und belaufen sich für die Projektierung auf CHF 96'930.00 (inkl. MwSt.) und für die Bauleitung sowie Baustellenkoordination auf CHF 86'160.00 (inkl. MwSt.). Das darin enthaltene Strassenbeleuchtungsprojekt wurde von den Liechtensteinischen Kraftwerken berechnet und die entsprechende Ausführung mit der Summe von CHF 48'627.90 (inkl. MwSt.) offeriert. Die entsprechenden Mittel wurden im Budget 2021 berücksichtigt.

Antrag zur Beschlussfassung

1. Genehmigung des vorliegenden Projekts „Sanierung Landstrasse (Ausbau 2021)“.
2. Genehmigung eines Verpflichtungskredits in der Gesamthöhe von CHF 1'350'000 (inkl. MwSt.), wovon CHF 1'000'000 im Jahr 2021 und CHF 350'000 im Jahr 2022 vorgesehen sind.
3. Vergabe des Auftrags „Baumeisterarbeiten Sanierung Landstrasse (Ausbau 2021)“ für den Anteil an der Entwässerung und der Beleuchtung an die Gebr. Hilti AG, Schaan zur offerierten Summe von CHF 1'017'938.90 (inkl. MwSt.).
4. Vergabe der Ingenieurarbeiten „Sanierung Landstrasse (Ausbau 2021)“ an das Ingenieurbüro Wenaweser + Partner Bauingenieure AG zur offerierten Summe von CHF 96'930.00 (inkl. MwSt.).
5. Vergabe der Bauleitungs- und Baukoordinationsarbeiten „Sanierung Landstrasse (Ausbau 2021)“ an das Ingenieurbüro Wenaweser + Partner Bauingenieure AG zur offerierten Summe von CHF 86'160.00 (inkl. MwSt.).
6. Vergabe des Auftrags „Beleuchtung Sanierung Landstrasse (Ausbau 2021)“ an die Liechtensteinischen Kraftwerke zur offerierten Summe von CHF 48'627.90 (inkl. MwSt.).

Erörterung

Ab Dienstagnachmittag, 22. Dezember 2020, werden die Bauarbeiten an der Landstrasse über die Festtage bis mindestens Mitte Januar ruhen. Dank grossem Einsatz aller Beteiligten kann für diese Zeit die Umleitung aufgehoben werden - die Landstrasse ist dann beidseitig befahrbar. Je nach Wetterlage und Schnee startet die nächste Ausbautappe 2021 voraussichtlich am 18. Januar 2021.

Beschluss

Der Gemeinderat genehmigt alle Anträge jeweils einstimmig. Gemäss Art. 41 Abs. 1 lit. b und e des Gemeindegesetzes wird dieser Beschluss am 22. Dezember 2020 zum Referendum ausgeschrieben.

LIHGA 2024: Teilnahme als Gastgemeinde

Der Ruggeller Gemeinderat beschliesst einstimmig, dass die Gemeinde Ruggell im Jahr 2024 als Gastgemeinde an der LIHGA dabei sein möchte.

Eine Zusage als Gastgemeinde bestand bereits für 2022. Da aufgrund der Corona-Pandemie die LIHGA 2020 abgesagt werden musste, verschob sich auch der Auftritt der Gemeinde Vaduz als Gastgemeinde auf die nächste LIHGA im Jahr 2022. Im Sinne der Wirtschaftsförderung, vor allem in dieser herausfordernden Zeit, war sich der Ruggeller Gemeinderat einig, die daraus folgende Verschiebung des eigenen Auftritts als Gastgemeinde auf 2024 umso mehr zu bestätigen. Die Gemeinde Ruggell war an der LIHGA 2018 ein erstes Mal mit einem Gemeinschaftsstand vertreten, der sowohl bei den Ruggeller Unternehmen wie auch beim Publikum sehr gut ankam. Aufgrund dieser positiven Erfahrung füllten sich bereits im Sommer 2019 rasch die angebotenen Plätze für den Ruggeller Gemeinschaftsstand für die nächste LIHGA. Die Gemeinde hofft, sowohl die Ruggeller Unternehmen wie auch das Publikum bereits an der nächsten LIHGA 2022 mit einem Gemeinschaftsstand begeistern zu können, bevor dann 2024 der grosse Auftritt als Gastgemeinde folgt.

Pfarrkirche Ruggell: Anpassung Schutzkonzept über die Weihnachtsfeiertage

Über die Weihnachtsfeiertage kann es zu einer grösseren Anzahl Messbesucherinnen und Messbesuchern kommen. Zum Schutz für uns alle hat der Gemeinderat gemeinsam mit dem Pfarrer Marius Simiganovschi das bestehende Schutzkonzept aufgrund der Corona-Pandemie in Anlehnung an die Massnahmen der Regierung wie folgt angepasst:

- Die Hygienemassnahmen und Abstandsregeln sind einzuhalten. Die Hände sind beim Eingang zu desinfizieren.
- Es besteht eine strikte Maskenpflicht über Mund und Nase. Hygienemasken stehen beim Eingang zur Verfügung.
- Jede zweite Reihe ist abgesperrt. Es wird gebeten, die abgesperrten Reihen nicht zu betreten. Zwischen den Gruppen ist jeweils ein Platz freizuhalten.
- An den Gottesdiensten ist den Anweisungen der Platzanweiser vom Pfarreirat Folge zu leisten. Dafür ist beim Eingang der Kirche mit genügend Abstand zu warten.
- Bei Erkältung/Fieber darf die Kirche nicht betreten werden bzw. nicht am Gottesdienst teilgenommen werden.

Sollten gemäss Platzanweiser alle möglichen Plätze unter Einhaltung dieses Schutzkonzeptes besetzt sein, werden die Messbesucher von ihm höflich aufgefordert, auf einen anderen Gottesdienst auszuweichen. Das Stehen in der Kirche ist nicht erlaubt.

Der Gemeinderat und Pfarrer bedanken sich bei allen Messbesucherinnen und Messbesuchern für ihr wertvolles Mitwirken bei der Umsetzung dieser Schutzmassnahmen.